



## WÄHRUNG AKTUELL – AUGUST 2018

von Dr. Jörn Quitzau

Die amerikanische Volkswirtschaft boomt. Im zweiten Quartal wuchs das Bruttoinlandsprodukt mit 4,1 % (gegenüber dem Vorquartal) so stark wie zuletzt im Jahr 2014. Die amerikanische Notenbank strafft in diesem Umfeld ihre Geldpolitik, auch wenn sie die Leitzinsen auf ihrer gestrigen Sitzung nicht verändert hat. Bereits im September wird die US-Notenbank aller Wahrscheinlichkeit nach den Leitzins erneut um 0,25 % auf dann 2,00-2,25 % anheben. Die Europäische Zentralbank hingegen steigt mit den kleinstmöglichen Schritten aus ihrer extrem expansiven Geldpolitik aus. Sie wird den Leitzins von aktuell 0,0 % innerhalb der nächsten 12 Monate wohl noch nicht anheben. Gleichzeitig erlebt die Eurozone derzeit eine Wachstumsdelle. Dieses Umfeld spricht grundsätzlich für den US-Dollar und gegen den Euro. Dennoch hat sich der Euro in den letzten Wochen stabilisiert und strebt wieder leicht nach oben.

Verschiedene Faktoren, die seit April auf dem Euro lasten, haben an Gewicht verloren. Italien ist vorerst aus den Schlagzeilen, die deutsche Regierungskrise ist bis auf weiteres beendet und der „Deal“ zwischen US-Präsident Trump und EU-Kommissionspräsident Juncker hat etwas Druck aus dem Handelsstreit genommen – das ist ein moderat positives Zeichen für die exportorientierte Euro-Wirtschaft. Zudem sind die Marktzinsen in Europa zuletzt gestiegen, sodass der Zinsrückstand zu US-Anleihen leicht abnimmt. Wir erwarten im weiteren Jahresverlauf einen etwas stärkeren Euro, auch wenn kurzfristig wegen der politischen Unwägbarkeiten jederzeit Rückschläge möglich sind.

Gegenüber dem britischen Pfund hat der Euro bereits zugelegt. Die Irritationen um den Austritt aus der Europäischen Union sind am Wechselkurs der britischen Währung nicht spurlos vorbeigegangen. Die Ungewissheit drückt auf das Pfund und der Wechselkurs bewegte sich kurzzeitig gerade noch innerhalb der von uns erwarteten Bandbreite von 0,87 und 0,90 Pfund je Euro. Unser Haupt-Szenario bleibt ein halb-weicher Brexit mit einer Art Zollunion für Güter. Sollte dieses Szenario eintreten, dürfte das Pfund profitieren und sich Richtung 0,85 Pfund je Euro bewegen.

### Euro/US-Dollar: Der Euro stabilisiert sich



In US-Dollar. Quelle: Bloomberg.

### Euro/Britisches Pfund: Brexit-Irritationen



In Britischem Pfund. Quelle: Bloomberg.

### Währungsprognosen

	Aktuell	31.12.2018	30.06.2019
EUR/USD	1,17	1,21	1,22
EUR/CHF	1,16	1,18	1,20
EUR/GBP	0,89	0,87	0,86
EUR/JPY	131	138	143



# IMPRESSUM

## Makro-Team Hamburg

Dr. Holger Schmieding | Chefvolkswirt  
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

Dr. Wolf-Fabian Hungerland  
+49 40 350 60-8165 | wolf-fabian.hungerland@berenberg.de

Dr. Jörn Quitzau  
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

Berenberg Makro erscheint  
zu folgenden Themen:

Aktuelles  
Geldpolitik  
Konjunktur  
Schwellenländer  
Trends

► **Währungen**

[www.berenberg.de/publikationen](http://www.berenberg.de/publikationen)